

# MYKOLOGISCHE BEITRÄGE.

I.

VON

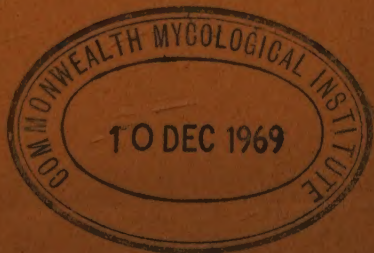
Prof. Dr. FR. BUBÁK und Dir. J. E. KABÁT.

Separatabdruck aus den Sitzungsberichten der königl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften in Prag 1903.

(Vorgelegt am 23. Januar 1903. — Ausgegeben den 25. März 1903.)

PRAG 1903.

Verlag der königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften.  
In Commission bei Fr. Rivišák.







## XI.

# Mykologische Beiträge.

## I.

Prof. Dr. Fr. **Bubák** (Tábor in Böhmen) und Dir. J. E. **Kabát** (Turnau in Böhmen).  
Vorgelegt in der Classensitzung den 23. Jänner 1903.

Bei der Durchforschung der böhmischen Pilzflora haben wir in den letzten drei Jahren eine Reihe von Arten gefunden, die bei näherer Untersuchung als *neu* erkannt wurden. Im Folgenden veröffentlichen wir die erste Serie derselben. Einige von den neuen Imperfekten wurden auch in unserem Exsiccatenwerke <sup>1)</sup> ausgetheilt, was auch bei den betreffenden Arten angegeben ist.

### 1. *Phyllosticta bacillispora* Kabát et Bubák n. sp.

Exsicc.: Kabát et Bubák, Fungi imperf. exs. Nr. 2.

Flecken unregelmässig, verschiedenartig rundlich oder eckig, meist über grössere Blattflächen ausgebreitet, beiderseits sichtbar, braun, ohne Umrandung, später schwach grau und eintrocknend. Fruchtgehäuse zerstreut oder in mehr oder weniger dichten Gruppen eingewachsen, lange von der Epidermis bedeckt, später auf beiden Blattseiten hervorragend, halbkugelig, klein 60—80  $\mu$  im Durchmesser, schwarz, von festem, parenchymatischem, olivenbraunem Gewebe. Sporen klein, stäbchenförmig, 3—4  $\mu$  lang, 1.5—1.8  $\mu$  breit, hyalin, an den Enden abgerundet.

Auf noch lebenden und absterbenden Blättern von *Catalpa syringifolia* in Turnau in Böhmen (leg. Kabát 24. X. 1902).

<sup>1)</sup> KABÁT et BUBÁK: Fungi imperfecti exsiccati. Fasc. I. Turnau und Tábor (in Böhmen), am 1. März 1903.

Von *Phyll. Bignoniae* West., *Ph. vaga* (Rob.) Allesch. und *Ph. Catalpae* Ell. et Ev. besonders durch die winzigen Sporen verschieden.

## 2. *Phyllosticta corcontica* Kabát et Bubák n. sp.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, fast kreisrund oder rundlich-eckig, oft concentrisch gefurcht, ocherfarben oder bräunlich, grau eintrocknend. Fruchtgehäuse zahlreich, schwarz, meist oberseits über die Flecken dicht zerstreut oder am Rande derselben eine dichte Zone bildend, bedeckt, dann hervorbrechend, halbkugelig, in der Mitte endlich mit einem unregelmässigen Porus, von dichtem, festem, dunkelbraunem, parenchymatischem Gewebe, 50—70  $\mu$  im Durchmesser. Sporen sehr klein, bakterienförmig, 3—4  $\mu$  lang, 1—1.25  $\mu$  breit, gerade oder gekrümmt, schwach humerusartig, hyalin.

An lebenden Blättern von *Hieracium alpinum* L. und dessen Varietät *tubulosum* Tausch am Ziegenrücken und bei der Rennerbaude im Riesengebirge (leg. Kabát, 22. VIII. 1902.) Der Pilz kommt oft auf denselben Flecken mit *Ramularia corcontica* n. sp. zusammen und ist ganz bestimmt mit derselben genetisch verbunden.

## 3. *Phoma paradoxa* Kabát et Bubák n. sp.

Exsic.: Kabát et Bubák, Fungi imperf. exs. Nr. 7.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, auf Blattstielen, Stengeln, Kelchblättern und Fruchtkapseln dicht heerdenweise oder zerstreut, eingewachsen, einzeln oder seltener zu zwei bis mehreren zusammenfliessend, auf den Blättern ohne eigentliche Fleckenbildung, oft grössere Strecken überziehend, die Blattsubstanz braunverfärbend und zum Absterben bringend, niedergedrückt-kuglig 150—300  $\mu$  im Durchmesser, zuerst hellbraun, später schwarz, matt, rauh, mit centralem, rundem papillenartigem Porus; Gewebe parenchymatisch, etwas undeutlich. Sporenträger kurz, einfach, hyalin. Sporen in reifen Fruchtgehäusen zahlreich, in schmutzigweissen oder gelblichen Flocken heraustretend, von ungleicher Form, meist spindelförmig oder länglich-cylindrisch, gewöhnlich an beiden Enden verjüngt, 4—15  $\mu$  lang, 2.5 bis 3.5  $\mu$  breit, gerade oder seltener gekrümmt, hyalin.

Auf lebenden Blättern, Blattstielen, Stengeln, Kelchblättern und Kapseln von *Plantago major* bei Welwarn in Böhmen (leg. Kabát, 5. VII. 1901).



Ein sehr schöner Pilz, welcher von allen bisher beschriebenen, *Plantago*-Arten bewohnenden Species von *Phyllosticta* und *Phoma* verschieden ist. Da er seine schönste Entwicklung auf den Stengeln und auf der Fruchtlähre zeigt, so reihen wir ihn in die Gattung *Phoma* ein.

#### 4. *Ascochyta Bryoniae* Kabát et Bubák n. sp.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, unregelmässig rundlich oder rundlich-eckig, oft zusammenfliessend, klein, höchstens 4 mm breit, einsinkend, ledergelb oder hellbraun, später eintrocknend und zerreisend, öfters concentrisch gefurcht und scharf umgrenzt. Fruchtgehäuse oberseits, nicht zahlreich, in der Mitte der Flecken zerstreut, braun, mit weitem Porus geöffnet, zartwandig, von lockerem, parenchymatischem Gewebe, niedrig linsenförmig 100—200  $\mu$  breit. Sporen cylindrisch, an den Enden abgerundet, reif mit einer Querwand, bei derselben wenig oder gar nicht eingeschnürt, 10—16  $\mu$  lang, 4  $\mu$  breit, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Bryonia alba* in Welwarn, Böhmen (leg. Kabát, 25. VI. 1901).

#### 5. *Ascochyta frangulina* Bubák et Kabát n. sp.

Exsicc.: Kabát et Bubák, Fungi imperf. exsicc. Nr. 11.

Flecken oberseits, auf beiden Blattseiten sichtbar, rundlich oder rundlich-eckig, dunkelbraun, mit einem grünen Hofe und dieser wieder mit einer breiten, purpurn- oder blut-rother Umrandung; letztere oft zusammenfliessend und das Blatt auf grössere Strecken roth verfärbend. Fruchtgehäuse oberseits, klein, 70—150  $\mu$  im Durchmesser, einzeln oder zu wenigen in der Mitte der Flecken zerstreut, kuglig-zusammengedrückt, dunkelbraun, von lockerem, parenchymatischem Gewebe, mit einem centralen Porus versehen. Sporen cylindrisch, an den Enden abgerundet, 8—16  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  breit, mit einer Querwand, bei derselben etwas eingeschnürt, hyalin.

Auf abfallenden Blättern von *Rhamnus Frangula* bei Turnau in Böhmen selten (leg. Kabát 10. X. 1902).

Aehnliche Fleckenbildung ruft auf den Blättern von *Rhamnus Frangula* auch *Phyllosticta Frangulae* West hervor, deren Sporen aber

als eiförmig angegeben werden, und dann *Septoria rhamnella* Sacc., welche ebenfalls durch die Sporen von unserer neuen Species verschieden ist.

6. *Ascochyta destructiva* Kabát et Bubák. — *Phyllosticta destructiva* Desm.?

Flecken fast kreisrund oder von verschiedenen rundlicher Form, bis 1 cm im Durchmesser, bisweilen zusammenfliessend, ocherfarben, in der Mitte eintrocknend, zerreissend und oft ausfallend, mit schmaler, dunkelbrauner Umrandung. Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, concentrisch angeordnet oder zerstreut, flachkuglig, mit kegelförmiger Mündung, 100—130  $\mu$  im Durchmesser, zuerst gelbbraunlich und eingesenkt, später dunkelbraun bis schwarz, fast oberflächlich, parenchymatisch. Sporen sehr zahlreich, eiförmig bis länglich-cylindrisch, an den Enden abgerundet, 6—10  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  breit, reif mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Lycium barbarum* bei Welwarn in Böhmen (leg. Kabát, 16. IX. 1901).

Nur bei völliger Reife sind die Sporen mit einer Querwand versehen; im jüngeren Stadium fehlt dieselbe gänzlich. Demnach dürfte wohl *Phyllosticta destructiva* Desm. als ein jüngeres Stadium von unserem Pilze zu betrachten sein, da sowohl die Form und Grösse der Sporen als auch die Fleckenbildung beider Pilze sehr gut übereinstimmen. In diesem Falle müsste dann der Pilz *Ascochyta destructiva* (Desm.) Kabát et Bubák heissen.

7. *Diplodina bufonia* Kabát et Bubák n. sp.

Fruchtgehäuse zerstreut, Stengeln, Blätter, seltener Perigone bewohnend, von der Epidermis bedeckt und dieselbe pustelförmig auftreibend, flach kuglig, ellipsoidisch, 50—150  $\mu$  im Durchmesser oder 200—280  $\mu$  lang, 120—150  $\mu$  breit, schwarz, parenchymatisch, mit kleiner, zuweilen undeutlicher Oeffnung. Sporen sehr zahlreich in den Fruchtgehäusen, länglich-cylindrisch, an den Enden abgerundet, 10 bis 14  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  breit, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin oder schwach olivenfarben, manchmal eine Zelle grösser, besonders breiter als die andere.



Auf *Juncus bufonius* in Gesellschaft von *Staganospora bufonia* Bres. auf nassen Wiesen bei Welwarn in Böhmen (leg. Kabát, 30. I. 1902).

8. *Diplodina rosea* Kabát et Bubák n. sp.

Fruchtgehäuse zerstreut oder heerdenweise, niedergedrückt kuglig,  $250-350\ \mu$  im Durchmesser oder niedergedrückt ellipsoidisch,  $500$  bis  $600\ \mu$  lang,  $250-300$  breit, von der Epidermis dauernd bedeckt und dieselbe nur mit einer, am äusseren Ende schwach erweiterten Papille durchbrechend, von kleinzelligem, parenchymatischem Gewebe, dunkelbraun bis schwarz. Sporen zahlreich, gerade oder schwach gebogen, kurz stäbchenförmig,  $10-13\ \mu$  lang,  $1.7-2\ \mu$  breit, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin, in rosenrothen Ranken heraustretend. Sporenträger etwa doppelt so lang wie die Spore,  $2\ \mu$  stark, hyalin.

Auf vorjährigen Stengeln von *Scrophularia nodosa* in Gesellschaft von *Phoma oleracea* Sacc. und *Pleospora herbarum* (Pers.) bei Rakousy nächst Turnau und im Wopparnernthale bei Lobositz in Böhmen (leg. Kabát, V—VI. 1901).

Die Kerne von unreifen Fruchtgehäusen sind weiss, die Sporen dann nur einzellig. Es ist möglich, dass dieses Stadium unserer *Diplodina* die von Saccardo aufgestellte *Phoma nitidula* darstellt. Sollte sich dies bestätigen, so müsste dann unser Pilz den Namen *Diplodina nitidula* (Sacc.) bekommen.

9. *Darlucula Bubákiana* Kabát n. sp.

Fruchtgehäuse zu mehreren bis vielen (oft über 30) auf den Uredohäufchen entweder tuberkelförmig oder traubenförmige, erhabene, halbkugelige Gruppen bildend. Einzelne Fruchtgehäuse kugelig oder kuglig kegelförmig,  $100-120\ \mu$  breit, schwarz, glänzend, von parenchymatischem, hellbraunem, gegen den Scheitel zu dunkelbraunem bis schwarzem Gewebe, mit deutlichem, papillenförmigem Porus. Sporen zahlreich, spindelförmig oder cylindrisch, an den Enden verjüngt, gerade oder selten schwach gekrümmt, in der Mitte nicht eingeschnürt,  $16-24\ \mu$  lang,  $3.5-4.5\ \mu$  breit, hyalin mit vielen Oeltropfen und an den Enden mit hyalinen, schleimigen-pinsel förmigen, kurzen, fast undeutlichen Anhängseln.

Parasitisch auf Urelöhäufchen von *Phragmidium Potentillae* (Pers.) Wint. auf *Potentilla verna* bei Mašov nächst Turnau (leg. Kabát, 1. IX. 1901).

Von *Darluca Filum* Biv. Durch grössere Fruchtgehäuse und grössere Conidien verschieden.

#### 10. *Phleospora Plantaginis* Kabát et Bubák n. sp.

Flecken beiderseits, braun, unregelmässig, zusammenfließend, grössere Partien oder das ganze Blatt bedeckend. Unechte Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, öfter jedoch auf der Unterseite, zerstreut, 50—120  $\mu$  breit, linsenförmig oft undeutlich. Sporen lang keulenförmig, gerade oder verschiedenartig gekrümmt, manchmal auch spindelförmig, 55—95  $\mu$  lang, oben 4·5—5·5  $\mu$  breit, mit zwei bis mehreren (7—8) Querwänden, hyalin, gelblich oder schwach oliven-grünlich.

Auf Blättern von *Plantago lanceolata* bei Klein-Rohozec nächst Turnau (leg. Kabát, 14. VI. 1902).

Es ist möglich, dass unsere *Phleospora* mit *Septoria Plantaginis* (Ces.) Sacc. identisch ist, was aber ohne Untersuchung der Originale nicht mit voller Sicherheit behauptet werden kann. Wir halten unseren Pilz für eine *Phleospora*, hauptsächlich der fast vollkommen unechten Fruchtgehäuse wegen.

#### 11. *Gloeosporium Juglandis* (Rabh) Bubák et Kabát.

Exsicc.: Bubák et Kabát, Fungi imperf. exs. Nr. 32.

*Leptothyrium Juglandis* Rabh in C. Massalongo Nuova Contribuzione alla Micol. Veron. pag. 47.

Flecken verschieden gestaltet, meist kreisrund oder von sonst rundlicher Form, über die Blattfläche zerstreut, oft zusammenfließend, ohne Umrandung, auf beiden Blattseiten sichtbar, braun, später auf der Blattoberseite sich grau verfärbend, eintrocknend, auf der Unterseite undeutlich, verblassend. Sporenlager beiderseits, meist jedoch auf der Unterseite, locker bis dicht stehend, öfters kreisförmig angeordnet oder entlang der Nerven gestellt, einzeln oder zu mehreren zusammenfließend, von brauner oder geschwärzter, glänzender, gefalteter Epidermis bedeckt und dieselbe pustelförmig auftreibend.



Sporen massenhaft ausgebildet, spindelförmig oder cylindrisch, beidendig verjüngt und abgerundet, gerade oder etwas gebogen, 7 bis  $15\mu$  lang,  $1.25-1.75\mu$  breit, hyalin. Sporenträger etwas länger als die Spore, cylindrisch, hyalin.

Auf lebenden und absterbenden Blättern von *Juglans regia* Břevnov bei Prag (Bubák), Turnau (Kabát); Pörschach am Wörther See in Kärnten (leg. Černý); Szentgyörgy in Ungarn, comit. Pressburg, (leg. Zahlbruckner, Kryptogamae exsiccatae Mus. palat. Vindob. 730 als *Marssonina Juglandis*). — Bei Turnau auch auf *Juglans regia* forma *laciniata* und *Juglans nigra*. — August–October.

Durch Gefälligkeit des Herrn Prof. Dr. C. MASSALONGO konnten wir das Original mit unserem Pilze vergleichen und sich auf diese Weise von der Identität beider überzeugen.

Wir halten den Pilz aber für ein Gleosporium, da die Sporenlager nur von einer braunen bis schwarzen Epidermis bedeckt sind.

*Marssonina Juglandis* ist von dieser Art durch die scharf begrenzten, braunen Flecken und gekrümmte, zweizellige, längere und dickere Conidien weit verschieden.

## 12. *Ramularia corcontica* Bubák et Kabát n. sp.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, fast kreisrund oder rundlich-eckig, oft concentrisch gefurcht, ocherfarben oder bräunlich, grau eintrocknend, rötlich umrandet oder ohne Umrandung.

Rasen auf der Oberseite, ziemlich dicht, verfilzt, weiss. Conidienträger sehr zart, gerade oder schwach gebogen, oben nur seicht gezähnt  $20-30\mu$  lang,  $3-4.5\mu$  breit, hyalin. Conidien cylindrisch,  $22-66\mu$  lang,  $2-3\mu$  breit, beidendig abgerundet oder schwach verjüngt,  $1-5$  zellig, hyalin.


Auf lebenden Blättern von *Hieracium alpinum* L. und deren Varietät *tubulosum* Tausch. am Ziegenrücken und bei der Rennerbaude im Riesengebirge (leg. Kabát, 22. VIII. 1902), gemeinschaftlich auf denselben Flecken mit *Phyllostica corcontica* n. sp.











DR. ED. GRÉGR A SYN, BUCHDRUCKEREI PRAO, 1903.

